

Zwei neue Scarabaeidae aus Tadshikistan (Coleoptera)

von G. V. NIKOLAJEV, Alma-Ata & S. SHUKRONAJEV, Duschanbe

Abstract — (Two new Scarabaeids from Tadzhikistan, Coleoptera.) Description of *Lethrus furcatus michailovi* ssp. n. and *Hemictenius kryzhanovskii* sp. n. from Tadzhikistan is given. With 9 figures.

In den Materialien, die von S. SHUKRONAJEV in Tadshikistan gesammelt wurden, sind zwei neue Formen von Scarabaeidae gefunden worden, die wir hier beschreiben:

Lethrus furcatus michailovi ssp. n. (Abb. 1–2)

Die Färbung, Grösse und Proportionen aller Körperteile (mit Ausnahme der Mandibularfortsätze der Männchen) der Stammform sehr ähnlich. — **H o l o t y p u s** ♂. Länge 23 mm. Die Mandibularfortsätze sind lang, dünn, etwas S-förmig gebogen; der Linke (von der Seite gesehen) ist mehr nach vorn, als nach unten gerichtet (Abb. 1); der Rechte (von unten gesehen) hat eine kleine, stumpfe Ecke, die nach der Basis hervortritt (Abb. 2). Die Kehle ist vorn abgeschnitten. — Das **W e i b c h e n** unterscheidet sich vom Männchen durch den Bau der Kehle und der Mandibeln. Die Mandibeln des Weibchens sind ohne Fortsätze; die Kehle (wie auch beim kleinen Männchen) ist vorn normal abgerundet.

Holotypus ♂ und 25 Paratypen (♂♂ und ♀♀) wurden von S. SHUKRONAJEV in den Gebirgsketten Surchku, Kalai-Dascht, 15. 5. 1973 gesammelt. Länge der Paratypen 16,8–24 mm.

Die Unterart ist zu Ehren des sowjetischen Entomologen V. A. MICHAILOV benannt.

Von der Stammform nur durch den Bau der Mandibularfortsätze der Männchen leicht zu unterscheiden. Die Fortsätze von *L. f. furcatus* B. JAK. sind mehr S-förmig gebogen; der Linke (von der Seite gesehen) ist mehr nach unten, als nach vorn gerichtet (Abb. 3); der Rechte (von unten gesehen) hat einen langen, spitzeckigen Anhang, der nach der Basis hervortritt (Abb. 4). Die Weibchen der beiden Unterarten haben keine Unterscheidungsmerkmale.

Hemictenius kryzhanovskii sp. n. (Abb. 5–7)

H o l o t y p u s ♂. Länge 7,8 mm. Schwarz-braun, matt, die Unterseite ist grau anliegend, an der Brust zottig behaart; die Oberfläche (der Halsschild, die Flügeldecken, das Propygidium und das Pygidium) ist auch mit kleinen anliegenden grauen Härchen bedeckt. Der Kopf und der Halsschild sind dicht punktiert. — Der **K o p f s c h i l d** hat schwach abgerundete Vorderecken und eine kleine schwarze Ausbuchtung auf dem Vorderrand (Abb. 5.). Der **H a l s s c h i l d** mit scharfen Vorder- und abgerundeten Hinterecken; die Seiten tragen lange, graue

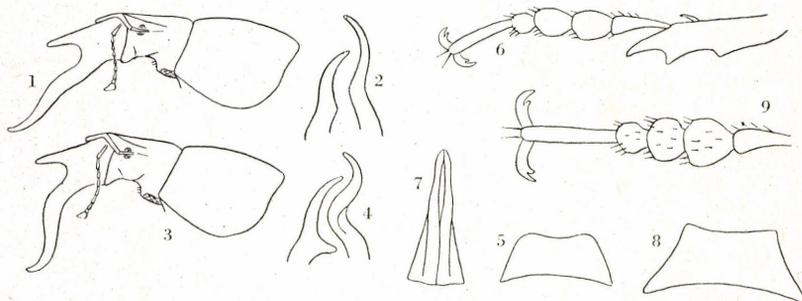


Abb. 1-2. *Lethrus furcatus michailovi* ssp. n.: 1 = Kopf und Halsschild des ♂ von der Seite, 2 = Mandibularfortsätze des ♂ von unten. — Abb. 3-4. *Lethrus furcatus* B. JAK.: 3 = Kopf und Halsschild des ♂ von der Seite, 4 = Mandibularfortsätze des ♂ von unten. — Abb. 5-7. *Hemictenius kryzhanovskii* sp. n.: 5 = Kopfschild von oben, 6 = Vorderschiene und Vordertarsus des ♂, 7 = Parameren von oben. — Abb. 8-9. *Hemictenius bactrianus* MEDV.: 8 = Kopfschild von oben, 9 = Vordertarsus des ♂.

Borsten. Die Mittel- und Hinterschene sind dicht behaart. Die Vorderschienen mit drei Aussenzähnen versehen; der bewegliche Dorn ist der Ausbuchtung zwischen dem Zweiten- und dem Basalzahn gegenüber eingelenkt. Das zweite, dritte und vierte Glied der Vorder- und Mitteltarsen sind deutlich erweitert: nur etwas länger als breit (Abb. 6). Die Parameren siehe Abb. 7. — Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen durch mehr nach hinten erweiterten Körper. Die Glieder der Vorder- und Mitteltarsen sind nicht erweitert und das Weibchen hat keine Flügel.

Holotypus ♂ und 11 Paratypen (♂♂ und ♀♀) wurden von S. SHUKRONAJEV im Bezirk Schaartuz, Umgebung von Ok-Altyn, 18. 4. 1972 gesammelt. 10 Paratypen: Gebirgsketten Aktau, Nasari-Hoscow, 16. 4. 1977, S. SHUKRONAJEV & G. NIKOLAJEV. — Länge der Paratypen 7.2–8.5 mm.

Die Art ist zu Ehren des sowjetischen Entomologen O. L. KRYZHANOVSKIJ benannt.

Die neue Art steht nahe zu *H. bactrianus* MEDV., deren Parameren der Kopulationsorgane ausserordentlich ähnlich gebaut sind. Aber bei *H. bactrianus* ist der Clypeus mit scharfen Vorderecken versehen (Abb. 8); die Glieder der Vorder- und der Mitteltarsen sind etwas mehr erweitert (Abb. 9); die Oberfläche, wie auch bei allen bisher bekannten *Hemictenius*-Arten, ist unbehaart.

Die Holotypen der obenbeschriebenen Formen befinden sich in den Sammlungen des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad, Paratypen in Budapest (Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum), in Dresden (Städtisches Museum für Tierkunde) und auch in den Sammlungen von A. I. PROTZENKO, SHUKRONAJEV und G. V. NIKOLAJEV.

Anschrift der Autoren: DR. G. V. NIKOLAJEV

Institut für Pflanzenschutz
p/o Gorodok IZR
Alma-Ata 483117
UdSSR, Kz. SSR

S. SHUKRONAJEV

Pädagogisches Institut
Leninstrasse 121
Duschanbe 734025
UdSSR